

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der Folge erhielt man verstümmelte, lange, gerade und auch kleine, sichelartig gekrümmte Klingen (wie zu Hallstatt), dann Messerklingen, Tafel III, Fig. 6, Lanzenspitzen, Tafel III, Fig. 10, Nadeln, wie sie mermals abgebildet sind, und einige Schmucksachen, Tafel III, Fig. 7, dürfte als Zierde eines Kriegerkleides gedient haben. Die zwei gewonnenen Merkwürdigkeiten, Taf. III, Fig. 8 u. 9, dürften ein lebhaftes Interesse bieten, da sie kaum jemals vorgefunden worden sind. Der erste Gegenstand ist ein Stab, der den heiligen Schwan der Kelten zur Schau trägt, welcher wie ein Ast am Baume vorspringt, auch sind Reste einer Verzierung an der Krone des Stabes vorhanden und Löcher daselbst angebracht, um den Stab an ein anderes Objekt befestigen zu können. Vielleicht an einem Stoke getragen, diente der Gegenstand als Zeichen eines Führers, denn derselbe lag unter den Meisseln und Klingen auf dem Schlachtfelde am linken Ausgange der Eisbrücke beim Waldwasser des Strudels und ist jedenfalls keltischen Ursprunges, da die klassischen Rippen und Ringe deutlich sichtbar sind. Der zweite Gegenstand scheint eine Fischangel zu sein. Dieselbe ist gut erhalten und konnte nur für grosse Fische angewendet werden, die im Strudel in den tiefen Wechselgruben ihren Lieblingsaufenthalt haben. Dieses Exemplar eines Angels zeigt, dass jede Sache von noch so einfacher Art durch Verständniss immer wieder verbessert werden kann. Diese unbedeutende Sache gibt das vielsprechende Zeugniss, dass dieses Volk, von dem die Angel fiel, den Kunstsinn pflegte. Die Angel hat zwei bewegliche Teile, über deren Nuzanwendung erfahrene Fischer erklären können.

Beide Altertümer sind mit anderen Erworbenen dem oberösterreichischen Museum von mir übergeben worden.

(Aus den Mittheilungen der kaiserlichen Central-Commission zur Erhaltung und Erforschung der Baudenkmale, Wien 1869.) *Wocel* erklärt, dass jene Lagerplätze, welche nur bronzene und keine eiserne Gegenstände enthalten, der ältesten Bevölkerung Bömens, den Bojern vindicirt werden können.

Ausser einigen Pfeilspitzen und dem auf der dritten Tafel